

KOMMENTAR – ZAHLUNGSDIENSTLEISTER

Die Zeit ist reif

VON GESCHE WÜPPER

Die beiden französischen Wircard-Konkurrenten Worldline und Ingenico haben sich nach eigenen Angaben bereits seit einiger Zeit umgarnt. Nun haben sie ihre Fusion zur weltweiten Nummer vier der Zahlungsdienstleisterbranche angekündigt. Diese ist schon seit längerem in Bewegung. Gaben bisher vor allem US-Akteure mit Zusammenschlüssen den Takt vor, so mischen mit Worldline und Ingenico endlich auch europäische Unternehmen aktiv bei der Konsolidierung mit.

Es war für sie höchste Zeit, aus dem Schatten zu treten. Denn die Branche erlebt einen tiefgreifenden Umbruch. Ursache sind zum einen neue Konsumgewohnheiten wie der Trend zum kontaktlosen Zahlen und der unaufhaltsame Aufstieg des E-Commerce, zum anderen aber auch Start-ups, Internetiesen und Banken, die als neue Anbieter auf den Markt drängen und den traditionellen Zahlungsanbietern zunehmend Konkurrenz machen. Dass in dieser Situation Skaleneffekte noch stärker gefragt sind als ohnehin schon, haben Worldline und Ingenico erkannt. Gemeinsam sind wir stark, lautet ihr Motto.

Dies wird den Rest der Branche in Europa unter Druck setzen. Die Konsolidierungswelle dürfte daher noch längst nicht zu Ende sein – zumal das fusionierte Unternehmen dabei weiter mitmischen will,

wie Worldline-Chef Gilles Grapinet, der den Konzern auch nach dem Zusammenschluss leiten soll, bereits angekündigt hat. Dadurch, dass der französische Zahlungsdienstleister nur 2 Mrd. Euro bar und den Rest des Kaufpreises in Aktien zahlt, wird er schon bald in der Lage sein, weitere Akquisitionen zu tätigen, um mit den großen Konkurrenten aus den USA wie Fiserve, Fidelity National Information Services und Global Payments mithalten zu können.

Ingenico galt bereits seit längerem als möglicher Übernahmekandidat, an dem auch andere französische Akteure Interesse bekundet hatten. Vor einem Jahr hätte Worldline die Gesellschaft weitaus günstiger übernehmen können, da der 1980 gegründete Zahlungsdienstleister seinerzeit nach drei Gewinnwarnungen stark unter Druck stand. Ende 2018 hatte er der Investmentbank Natixis gleichwohl einen Korb gegeben, um sich im Alleingang besser auf seine Gesundung konzentrieren zu können. Nachdem diese gelungen zu sein scheint, ist die Zeit für Worldline reif gewesen, sich aus der Deckung zu wagen. Auch wenn Ingenico binnen Jahresfrist an der Börse um rund 150 % zugelegt hat – das Interesse anderer Wettbewerber rechtfertigt den Aufschlag von 16 % auf die Marktkapitalisierung vom Freitag.

(Börsen-Zeitung, 4.2.2020)